

**Gemeinsamer Antrag  
von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, CDU und ödp  
im Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld**

**TOP 12**

**Vorlage-Nr. 0273/2012**

**Antrag**

*öffentlich*

**zum Bauleitplanverfahren „MLK-Park (H 92)“  
Vorlage in Planstufe II**

Der Ortsbeirat begrüßt die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Martin-Luther-King-Park, da dadurch für die derzeitigen und künftigen Bewohner des Wohngebietes eine verlässliche Planungsgrundlage in Bezug auf die weitere bauliche Entwicklung geschaffen wird.

Mit der Vorlage in Planstufe II wurden wesentliche Ziele, die von den Bewohnern formuliert wurden, erreicht. In Abweichung vom ursprünglichen städtebaulichen Entwurf definiert der Bebauungsplan die große Wiese zwischen Taubertsbergbad und Wohnbebauung als Grünfläche, auf der keine Bebauung möglich ist. Ebenso sind die offenen Ecken im Altbestand als Freiflächen gesichert (Grüne Achse Fritz-Bockius-Straße und Ecke Eduard-Frank-Straße/Fritz-Ohlhof-Straße).

Der Ortsbeirat bedankt sich ausdrücklich bei der IG „Wohnen im Park“ und beim Martin-Luther-King-Park e.V. für das beispielhafte bürgerschaftliche Engagement, das zu diesem Ergebnis geführt hat.

Die Bürgerinnen und Bürger des Wohngebietes haben durch Leserbriefe und Eingaben massive Kritik an der Vorlage in Planstufe II geübt. Der Ortsbeirat greift diese Kritik in einzelnen Punkten auf und fordert folgende Korrekturen:

1. Nachverdichtungsstandort „Fritz-Bockius-Straße“ (Torbebauung): Die Gebäudehöhe ist wie bei den benachbarten Häusern auf IV Vollgeschosse (ohne Staffelgeschoss) zu reduzieren. Weiterhin ist die Flucht der Gebäude in der Fritz-Bockius-Straße beizubehalten.
2. Nachverdichtungsstandort „Eduard-Frank-Straße Ost“: Die Gebäudehöhe ist wie bei den benachbarten Häusern auf IV Vollgeschosse (ohne Staffelgeschoss) zu reduzieren.
3. Nachverdichtungsstandort „Casinobebauung“: Verzicht auf die Erhöhung einzelner Baukörper auf V Geschosse; Festlegung auf IV Vollgeschosse (ohne Staffelgeschoss). Dadurch wird die Zahl der Wohnungen reduziert und gleichzeitig das Verhältnis der Zahl der Bewohner zu den vorhandenen Freiflächen optimiert.

---

Wir fordern die Wohnbau und andere Bauträger auf, die Spiel- und Freiflächen großzügig und in hoher Qualität zu gestalten, auch den geplanten Spielplatz auf der großen Wiese, um wenigstens eine annähernde Gleichwertigkeit zu den privaten Spielflächen im seitherigen Bestand zu schaffen.

gez. N. Lohöfer (Grüne)

gez. Th. Grebner (CDU)

gez. W. Konrad (ödp)